

Pfarrbrief

Nr. 6-2021

Dezember 2021

Januar 2022

Pfarreiengemeinschaft

TauberGau

- Aufstetten - Bieberehren - Riedenheim -
- Röttingen -
- Stalldorf - Strüth - Tauberrettersheim -



Bild: Schneider



**Ein gesegnetes Weihnachtsfest und
Gottes Segen für das neue Jahr 2022**

Grußwort

Grüß Gott, liebe Schwestern und Brüder!

Auf der Titelseite dieses Pfarrbriefes ist ein Bild, das vom Leben erzählt und von der Vor-Freude auf Weihnachten. Ein Bild, das uns aber auch gleichzeitig wehmütig macht. Diese Lebendigkeit ist nicht mehr die Wirklichkeit in unserer Gegenwart. Immer wieder in den letzten zwei Jahren wurde und wird uns eingeschärft, dass ein solches zwangloses Feiern nicht möglich ist. Der Verzicht auf diese Möglichkeiten des Feierns erhöht in uns den „Hunger nach Leben“.

„Hunger nach Leben“ kann man auch das nennen, was wir an Weihnachten feiern: die Menschwerdung Gottes in Jesus Christus.

Gott selbst hat „Hunger nach Leben“. Er will zu den Menschen kommen, er will in der Mitte der Menschen leben. Und er findet immer wieder einen Weg, wie er in unserer Mitte wirken kann.

Advent und Weihnachten – wir dürfen den „Hunger nach Leben“ feiern in diesen Tagen: den „Hunger nach Leben“, den Gott hat, der zu uns kommen will, und den „Hunger nach Leben“ den wir haben, wenn wir in dieser besonderen Zeit vieles, was für uns Leben heißt, nicht haben können.

Advent und Weihnachten – diese Tage und Wochen sind gefüllt mit Traditionen, die wir leben möchten. Aber vieles ist schon abgesagt und das, was wir noch planen, ist unsicher und kann sich noch ändern. Bleibt am Ende nur der „Hunger nach Leben“?

Bild: Peter Weidemann
aus pfarbrieffservice.de

In diesem Pfarrbrief laden wir Sie ein, den Advent und Weihnachten mit uns zu feiern. Aber in allem steht noch die Frage, wie wir dies in und mit der Pandemie gestalten werden. Hoffentlich verlieren wir in dieser Zeit nicht den „Hunger nach Leben“.

Ihr Gerhard Hanft

**Ein gesegnetes Weihnachtsfest wünscht Ihnen
Ihr Seelsorge-Team:**

Gerhard Hanft

Stephan Egwu

Winfried Langlouis

Marianne Metzger

Advent:

Die Zeit der Erwartung

Erwartungsvolle Augen sind das erste, was mir einfällt, wenn ich an den Advent denke. Keine Zeit ist mehr mit „Erwartung“ oder „Hoffnung“ verbunden als der Advent.

So stehen wir auch in diesem Advent erwartungsvoll da. Aber die Erwartung ist getrübt durch die Pandemie mit dem Coronavirus. Irgendwie kommen wir uns vor, als ob jemand uns die Kerzen auf dem Adventskranz ausgeblasen hat.

Erste Kerze: Wir waren gewohnt, dass im Advent von den Musikgruppen und Chören Konzerte in den Pfarrkirchen aufgeführt wurden. Wegen der Notwendigkeit von Abständen untereinander – sowohl bei den Akteuren als auch beim Publikum – wären diese Konzerte nur schwierig durchführbar, geschweige denn, dass die Gruppen ein regelmäßiges Probenprogramm sicher vor den Konzerten hätten. → Kerze ausgeblasen!

Zweite Kerze: Wir waren gewohnt, dass im Advent sich die Gemeinde trifft zu einem gemeinsamen Adventsnachmittag. Vornehmlich die Seniorenkreise haben zu diesen Treffen eingeladen. Aber auch hier stellte sich schnell die Frage, ob und wie viele Menschen sich zu einem solchen gemütlichen Treffen versammeln dürfen. Und Speisen oder Getränke reichen, selbst dazu gibt es besondere Vorschriften. → Kerze ausgeblasen!

Dritte Kerze: Uns draußen zu treffen waren wir auch gewohnt. Vor den Fenstern, die adventlich geschmückt in die Abend-Dunkelheit leuchten. Mit besinnlichem und mit gemeinschaftlichem haben wir den Advent gefeiert. Doch auch hier stellt sich die Frage, ob es noch so schön ist, wenn das Gemeinschaftliche dabei wegfallen muss, weil alle von einander Abstand halten und auch nichts herumgereicht werden soll. → Kerze ausgeblasen.

Vierte Kerze: Nach den drei großen Kerzen unserer Erwartung an die Adventszeit schauen wir jetzt auf die vierte Kerze im Adventskranz. Unsere Gottesdienste, schon früh im Dunkeln als Rorate, als Gemeindegottesdienste an den Adventssonntagen oder auch an den Werktagen. Das Austeilen des Friedenslichtes, das von Bethlehem zu uns gebracht wird. Das Staunen darüber, dass Gott selbst in unserer Mitte einen Platz sucht. Das alles darf sein und wir werden diese vierte Kerze heller leuchten lassen, damit sie den ganzen Adventskranz unserer Erwartungen überstrahlt.



Bild: Florian Neuner aus pfarbrieffservice.de

Seniorenkreis Röttingen:

Andacht als Seniorenadvent

Wir laden Euch zu einer besinnlichen Adventsfeier ein am Mittwoch, den **1. Dezember um 14:00 Uhr in die Pfarrkirche St. Kilian**. Ein Treffen danach kann leider wegen der Pandemielage nicht stattfinden.

Wir freuen uns auf Euer Kommen - Euer Seniorenteam!

Rorate coeli:

Kerzenlicht in dunkler Nacht

Früh, noch lange bevor der Tag anfängt, feiern wir die **Rorate-Gottesdienste**. Wir laden Sie ein zu den Gottesdiensten jeweils am **Mittwoch im Advent um 06:00 Uhr**.

am **1. Dezember in Tauberrettersheim**

am **8. Dezember in Bieberehren**

am **15. Dezember in Riedenheim**

Wir werden in der Frühe auf ganz frühe „Frohe Botschaften“ hören. Nämlich die versteckten Verheißungen vom Kommen des Erlösers in den Texten des ersten Buches der Bibel.

Wegen der Pandemielage werden im Anschluss an die Gottesdienste keine gemeinsamen Frühstücke möglich sein.



Bild: Schneider

„Kehrt um - Fangt neu an“:

Bußgottesdienste - Beichtgelegenheit

Der Advent ist auch eine Zeit des Nachdenkens und Umkehrens. Wir dürfen das auch in den Bußgottesdiensten und im Sakrament der Versöhnung, der Beichte, mit Gott begehen. Zu den **Bußgottesdiensten** laden wir Sie ein

am **Dienstag, 14. Dezember um 19:00 Uhr in Tauberrettersheim** und

am **Donnerstag, 16. Dezember um 19:00 Uhr in Bieberehren**.

Das Sakrament der Versöhnung - also die **Beichte** - **bieten wir Ihnen jederzeit an**. Bitte setzen Sie sich mit Pfarrer Hanft, Pfr. Egwu oder dem Pfarrbüro in Verbindung. Wir machen mit Ihnen einen persönlichen Termin aus.

Der große Tag:

Vorbereitung zur Kommunionfeier 2022

Im Rahmen der Vorbereitung auf die Kommunion treffen sich alle Kommunionkinder

am **8. Dezember um 17:00 Uhr in der Pfarrkirche in Stalldorf:**
zum Weg-Gottesdienst zum Thema „**Beten und Glauben**“

am **27. Januar um 17:00 Uhr in der Pfarrkirche in Bieberehren:**
zum Weg-Gottesdienst zum Thema „**Wort Gottes**“

und am **30. Januar 10:00 Uhr** ist in der Pfarrkirche in Röttingen ein **Familien-Gottesdienst mit der Vorstellung aller Kommunionkinder, die in Röttingen dieses Fest feiern werden.**

Inzwischen haben die Kommunionkinder ihre Schatzkisten, für die es bei jedem Weg-Gottesdienst einen Schatz gibt und in unserem ersten Weg-Gottesdienst verteilt wurden, verziert und jede Gruppe hat eine eigene Gruppenkerze gestaltet. Unser diesjähriges Motto lautet übrigens „**Von Gottes Engeln begleitet**“ mit einem Schutzengel als Symbol.

Ihr Diakon Winfried Langlouis



Advent to go in Tauberrettersheim:

Der Adventsimpuls für die Kinder

Da es wegen Corona wieder viele Einschränkungen und Absagen im Advent gibt, wollen wir in diesem Jahr die Adventsfenster kurzerhand in die Kirche holen! Das Vorbereitungsteam der Familiengottesdienste in Tauberrettersheim baut ein Adventsfenster in der Kirche auf. Das Besondere ist, dass ihr die Geschichte des Hirtenjungen Simon mit seinen vier Lichtern aufgeteilt auf die vier Adventssonntage mitbekommt – jeweils zusammen mit einer kleinen Überraschung! Wir beginnen am ersten Advent mit einem entsprechenden Gottesdienst (der vorgesehene Familien-Gottesdienst entfällt leider), bei dem ihr den ersten Teil bekommt. Ab dann liegt jede Woche ab Samstagabend der nächste Teil der Geschichte zur Abholung in der Kirche für euch bereit. Habt ihr Lust dazu?

Wir jedenfalls freuen uns auf euch! Euer Familien-Gottesdienst-Team

Süßes für guten Zweck:

Bild: Ute Quaing aus
pfarrbriefservice.de

Plätzchenverkauf der Ministranten Bieberehren

In diesem Jahr möchten die Ministranten in Bieberehren **am 19. Dezember nach dem Gottesdienst** Weihnachtsplätzchen gegen eine Spende anbieten.

Den Erlös spenden wir dann an die Station Regenbogen in Würzburg.



Friedenslicht von Bethlehem:

Bild: Christiane Raabe
aus pfarrbriefservice.de

Tragt in die Welt nun ein Licht



„... Welt ging verloren, Christ ist geboren ...“ so singen wir an Weihnachten. Doch denken wir auch darüber nach, was wir da singen? Es ist eine Beschreibung dessen, was um uns herum geschieht. Und es ist gleichzeitig die Antwort auf die Fragen der Zeit: Christ ist geboren, die Weihnachtsbotschaft ist die froh machende Antwort auf so vieles, was wir in unserer Zeit erleben und zu dem wir sagen: „Die Welt geht verloren!“

Am **Samstag, 18. Dezember** laden wir Sie ein zur **Vorabendmesse nach Riedenheim**. Dort wollen wir das Licht austeilten, das wenige Tage zuvor in Bethlehem in der Geburtsgrotte entzündet wurde. Dieses Licht soll ein Zeichen dafür sein, dass wir in dieser Welt nicht verloren sind, denn Christus ist in unserer Mitte.

Seht, neuer Morgen in unsrer Nacht:
Gott befreit sein Volk, schon kommt er herbei.
Glück für die Menschen, Fest ohne End.
Bereitet den Weg, den Weg für den Herrn!

(Gotteslob 749)

Weihnachten:

Christ ist geboren

Über allem, was Sie in diesem Pfarrbrief lesen, steht die Frage: Kann das so stattfinden unter den Bedingungen der Pandemie? Für die Gottesdienste, gerade an Weihnachten, gehen wir davon aus, dass sie stattfinden können.

Recht herzlich möchten wir Sie einladen zu den Gottesdiensten am Weihnachtsfest. Wir werden miteinander das große Geheimnis unseres Glaubens feiern: Die Menschwerdung Gottes.

Auf viele Mitfeiernde und Mitbetende freut sich Gerhard Hanft

Alle Jahre wieder:

Jahresabschlussfeiern mit Bildern aus dem vergangenen Jahr

Unsere diesjährigen Jahresabschlussfeiern mit Bildern aus dem vergangenen Jahr finden diesmal am **31. Dezember um 17:00 Uhr in den Pfarrkirchen in Bieberehren und Tauberrettersheim** statt.

Eingebettet in eine besinnliche Andacht, werden wir mit vielen Bildern auf das vergangene Jahr in unserer Pfarreiengemeinschaft und der jeweiligen Pfarrei zurückblicken und das Jahr im Guten beschließen. Dazu laden wir Sie ganz herzlich ein!

Ihr Diakon Winfried Langlouis

Eiskalt erwischt:

Veranstaltungen der KLJB für unsere Kinder und Jugendlichen

Aufgrund der mangelnden Planungssicherheit muss der Besuch der Eisbahn in diesem Winter leider wieder coronabedingt ausfallen.

Als Alternative haben wir uns aber etwas außergewöhnliches für euch einfallen lassen: ein lustiges und geheimnisvolles „**Rätsel-Dinner**“! Es findet **am 4. Januar um 17:00 Uhr in Riedenheim** statt. Die genaueren Infos dazu und vor allem die Anmeldungsmodalitäten werden noch rechtzeitig bekannt gegeben.

Euer KLJB-Team

Gesund werden - gesund bleiben

Ein Motto, das in dieser Zeit jeder als wichtig ansieht. Während wir hier in unserer Umgebung auf die Ansteckungsmöglichkeiten und die Hygiene-Vorschriften schauen und uns Sorgen machen, wie diese ganze Situation unseren Alltag verändert, geht es für Menschen an anderen Orten auf dieser Welt da um viel größere Fragen. Gesundheitssysteme auf anderen Kontinenten sind schon wegen vieler anderer Krankheiten überlastet. Und die Leidtragenden sind in erster Linie die Kinder. Darauf macht die Aktion der Sternsinger in diesem Jahr aufmerksam.

GESUND WERDEN –
GESUND BLEIBEN



Und wieder - wie schon vor einem Jahr - stehen wir vor der Frage, wie wir die Aktion durchführen können.



AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN
20 * C + M + B + 22

Wir wollen zu Ihnen kommen und Ihnen den Segen für das neue Jahr bringen mit der Bitte um eine Spende für das Kindermissionswerk. Allerdings wird der Besuch wahrscheinlich nicht so ablaufen, wie Sie es von den früheren Jahren gewohnt sind. Die Regeln, die wegen der Pandemie eingehalten werden müssen, können so manches anders aussehen lassen.

Falls die Pandemie wie im letzten Jahr noch kurzfristig die Besuche unmöglich macht, können Sie den Segen in einem Tütchen in der Kirche oder an anderen Stellen abholen. **In Röttingen steht jetzt schon fest, dass wir Ihnen den Segen auf diese Weise zukommen lassen, es werden keine Dreikönige von Haus zu Haus ziehen.**

Noch etwas in eigener Sache: Bei dieser Aktion haben Menschen oft auch eine Spende an die Ministrantengruppen selber gegeben. Dies soll und darf nicht sein, denn alle Geldspenden bei der Sternsinger-Aktion sollen dem Kindermissionswerk zukommen. Wenn Sie für die Ministranten etwas geben wollen, dann muss das auf einem anderen Weg und zu einem anderen Zeitpunkt geschehen. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

**Die vollständige
Gottesdienst-Ordnung
mit allen
Mess-Intentionen
ist nur in der
Druck-Version
des Pfarrbriefes!**

Klingelbeutel:

Bitte nicht übersehen!

Wir dürfen wegen der Vorschriften rund um die Pandemie Dinge nicht herumreichen, die dann alle in die Hand nehmen müssten. Aus diesem Grund führt der „Klingelbeutel“ in unseren Kirchen ein Schattendasein. Er steht als Körbchen still am Eingang oder Ausgang Ihrer Kirche. Er kann leicht übersehen werden. Deshalb möchten wir Sie auf ihn aufmerksam machen. Unsere Gemeinden, aber auch die Hilfswerke, die ja ebenfalls über diese Spenden finanziert werden, sind auf Ihre Unterstützung über den Klingelbeutel angewiesen. Denken Sie bitte daran, wenn Sie in die Kirche hinein oder aus der Kirche heraus gehen.



Bild: Sarah Frank,
Factum/ADP aus:
pfarrbriefservice.de

Terminkalender der Pfarreiengemeinschaft

Mi	01.12.	06:00	Rorate in Tauberrettersheim
Mi	01.12.	14:00	Seniorenadvent in der Pfarrkirche Röttingen
Mi	01.12.	15:30	Bibelstunde in Bieberehren
Mi	01.12.	19:30	Familiengottesdienst-Vorbereitung in Riedenheim
Fr	03.12.		Krankenkommunion in allen Gemeinden
Di	07.12.	16:30	Bibelstunde in Riedenheim
Mi	08.12.	06:00	Rorate in Bieberehren
Mi	08.12.	17:00	Weggottesdienst der Kommunionkinder in Stalldorf
Sa	11.12.	14:30	Sternsinger-Vorbereitungstreffen im Pfarrheim Rött.
Sa	11.12.	19:00	Familiengottesdienst in Röttingen
Di	14.12.	19:00	Bußgottesdienst in Tauberrettersheim
Mi	15.12.	06:00	Rorate in Riedenheim
Mi	15.12.	19:30	Glaubensabend im Pfarrheim Tauberrettersheim
Do	16.12.	19:00	Bußgottesdienst in Bieberehren
Sa	18.12.	19:00	Aussendung des Friedenslichtes in der Vorabendmesse in Riedenheim
Fr	31.12.	17:00	Jahresschluss-Andachten in Tauberrettersheim und Bieberehren
So	02.01.		Aussendung der Sternsinger in Aufstetten, Riedenheim und Strüth
Di	04.01.	17:00	KLJB: Rätsel-Dinner in Riedenheim
Do	06.01.		Aussendung der Sternsinger in Bieberehren, Röttingen, Stalldorf und Tauberrettersheim
Mo	10.01.	20:00	Pfarrgemeinderatssitzung in Riedenheim
Mi	19.01.	19:00	Ministrantenkonferenz im Pfarrheim Röttingen
Do	27.01.	17:00	Weggottesdienst der Kommunionkinder in Bieberehr.
So	30.01.	10:00	Familiengottesdienst mit Vorstellung der Kommunionkinder in Röttingen

Krankenkommunion:

Immer am ersten Freitag eines Monats („Herz-Jesu-Freitag“), also am:

Fr. 03.12.

Fr. 07.01.

Fr. 04.02.

bzw. nach Vereinbarung.

Evangelische Gottesdienste (Georgskapelle Röttingen):

So	12.12.	09:00 Uhr	Sa	25.12.	10:00 Uhr (Abendm.)
So	09.01.	09:00 Uhr			



Durch die TAUFE ist Kind Gottes:

Malea Bergold	am 26.09. in Röttingen
Sophie Werner	am 02.10. in Aufstetten
Nele Metzger	am 03.10. in Riedenheim
Magdalena Lang	am 09.10. in Röttingen
Hanna Metzger	am 10.10. in Röttingen
Sophie Grötsch	am 16.10. in Tauberrettersheim
Hannah Schierenbeck	am 17.10. in Röttingen
Amelie Fermüller	am 23.10. in Tauberrettersheim
Luisa Zott	am 24.10. in Röttingen
Emilian Pahlke	am 24.10. in Röttingen
Joshua Reuß	am 30.10. in Tauberrettersheim
Mia Weid	am 13.11. in Bieberehren
Lukas Rudolph	am 14.11. in Röttingen

Den Eltern herzlichen Glückwunsch!

Wir gratulieren zur HOCHZEIT :



Franziska & Sebastian Grötsch	am 16.10. in Tauberrettersheim
Nicole Volz & Andreas Schmidtke	am 30.10. in Röttingen

Den Brautpaaren Gottes Segen !

wie soll ich dich empfangen:

Auch „glutenfreier“ Kommunionempfang

Unverträglichkeiten und Allergien nehmen in unserer Zeit stark zu. Selbst die Hostie ist wegen Gluten für manche Menschen ein Problem. Deshalb möchten wir darauf aufmerksam machen, dass in Röttingen die Möglichkeit besteht, die Kommunion mit „Glutenfreien Hostien“ zu empfangen. Bitte melden Sie sich vor dem Gottesdienst in der Sakristei.

Aus den Kirchenbüchern

Im TOD ging uns voraus:

Hedwig Dorsch (83 J.)	am 17.09. in Tauberrettersheim
Hildegard Mohr (92 J.)	am 28.09. in Tauberrettersheim
Maria Lang (89 J.)	am 03.10. in Röttingen
Christa Bauer (60 J.)	am 03.10. in Strüth
Elisabeth Rein (90 J.)	am 10.10. in Bieberehren
Josef Nörpel (82 J.)	am 11.10. in Tauberrettersheim
Lydia Michel (89 J.)	am 15.10. in Tauberrettersheim
Siegfried Wolfarth (62 J.) (evang.)	am 20.10. in Röttingen
Gunda Schott (94 J.)	am 24.10. in Riedenheim
Elisabeth Fröhling (78 J.)	am 27.10. in Röttingen
Andreas Krieger (95 J.)	am 28.10. in Riedenheim
Luise Hofmann (91 J.)	am 02.11. in Röttingen
Alfred Wolpert (94 J.)	am 07.11. in Tauberrettersheim
Joseph Patsch (81 J.) (Kitzingen)	am 09.11. in Tauberrettersheim
Heinrich Lenz (58 J.)	am 10.11. in Tauberrettersheim
Irmgard Weber (88 J.)	am 12.11. in Stalldorf



Herr, gib ihnen die ewige Ruhe!

Nachruf:

Wir trauern um Christa Bauer

Anfang Oktober ist Frau Christa Bauer aus Strüth verstorben. Sie war bis es ihre Krankheit nicht mehr zugelassen hat in unserer Pfarreiengemeinschaft gerade im sozialen Bereich des kirchlichen Tuns sehr engagiert. Als Mitglied des Arbeitskreises Soziales hat sie den Blick für Menschen in besonderen Not-Situationen gehabt und überall da, wo sie die Notwendigkeit gesehen hat, geholfen. Dieser Dienst war oft ein sehr stiller Dienst, von dem andere gar nichts mitbekommen haben.

Wir sagen Danke für diese Dienste. Wir vertrauen auf den Herrn, der die geschenkte Liebe vergilt.

Pastoraler Raum:

Der Rahmen ist abgesteckt - Wie füllen wir ihn?

Im Oktober wurden in unserem Bistum durch Dekret des Bischofs die Pastoralen Räume und die Dekanate abgegrenzt. Das Bistum Würzburg hat eine neue Landkarte. Diese kann man in einem Rahmen befestigen und an die Wand hängen. Aber viel wichtiger ist, dass wir jetzt diesen Rahmen mit Leben erfüllen.

Die Landkarte zeigt uns, die wir an der Südspitze dieses Bistums daheim sind: Unsere sieben Pfarreien bilden die Pfarreiengemeinschaft TauberGau, die eine von sieben Untereinheiten des Pastoralen Raumes Ochsenfurt ist. Die sieben Pastoralen Räume in Stadt und Landkreis Würzburg bilden das neue Dekanat Würzburg, das wiederum eines von neun Dekanaten in unserem Bistum ist.

Das Leben aber zeigt uns: Hier leben ca. 3.000 Menschen, die sich zur katholischen Kirche zugehörig fühlen und die in diesen Gemeinden ihren Glauben an Gott, den uns Jesus Christus als seinen „lieben Vater“ vorgestellt hat, leben möchten. Da sind Kinder, die von Jesus, seinem Leben und seiner Botschaft hören möchten. Da sind junge Menschen, die nach gleich gesinnten Menschen suchen, die wie sie diese Botschaft in ihr Leben bringen möchten. Da sind alte Menschen, die eine lange Geschichte mit dieser Kirche und in diesen Gemeinden erlebt haben. Da sind Menschen, die in schwierigen Lebenssituationen Halt in der Gemeinschaft zu Christus und den Christen suchen. Da sind so viele verschiedene Menschen mit ganz unterschiedlichen Hoffnungen und Ängsten.

© Karte: OpenStreetMap.org (CC BY-SA 2.0)
© Fachkollern Diözese Würzburg-Kath.
Red. Zentrale Informationsstelle
zdi@bistum-wuerzburg.de



Und diese Menschen brauchen Gelegenheiten und Formen, wie sie ihren Glauben leben können.

Dazu sollen wir als Kirchengemeinden diesen Menschen helfen. Genau dazu brauchen wir Helferinnen und Helfer. Diese sollen sich in den Gemeindeteams sammeln um in unseren Gemeinden die Möglichkeiten zu finden, wie wir miteinander unseren Glauben leben können.

Am 20. März sollen diese neuen Gemeindeteams gewählt werden. Sind Sie dabei?

Weihnachten, das Fest der Liebe!

Laotse, dem legendären chinesischen Philosophen werden folgende Worte zugeschrieben:

Pflichtbewusstsein ohne Liebe macht verdrießlich.

Verantwortung ohne Liebe macht rücksichtslos.

Gerechtigkeit ohne Liebe macht hart.

Wahrhaftigkeit ohne Liebe macht kritiksüchtig.

Klugheit ohne Liebe macht betrügerisch.

Freundlichkeit ohne Liebe macht heuchlerisch.

Ordnung ohne Liebe macht kleinlich.

Sachkenntnis ohne Liebe macht rechthaberisch.

Macht ohne Liebe macht grausam.

Ehre ohne Liebe macht hochmütig.

Besitz ohne Liebe macht geizig.

Glaube ohne Liebe macht fanatisch.

Ich bin fest davon überzeugt, dass ohne Liebe und die damit verbundenen Eigenschaften wie z. B. Toleranz und Respekt keine gute Gemeinschaft möglich ist, eine Erfahrung, die wir derzeit täglich schmerzhaft machen können.

Ein Blick auf die Geburtsgeschichte Jesu zeigt dies ebenfalls überdeutlich. Macht, Herzlosigkeit und Geldgier beherrschen das Denken der heutigen Welt mehr und mehr. Liebe gilt als Schwäche.

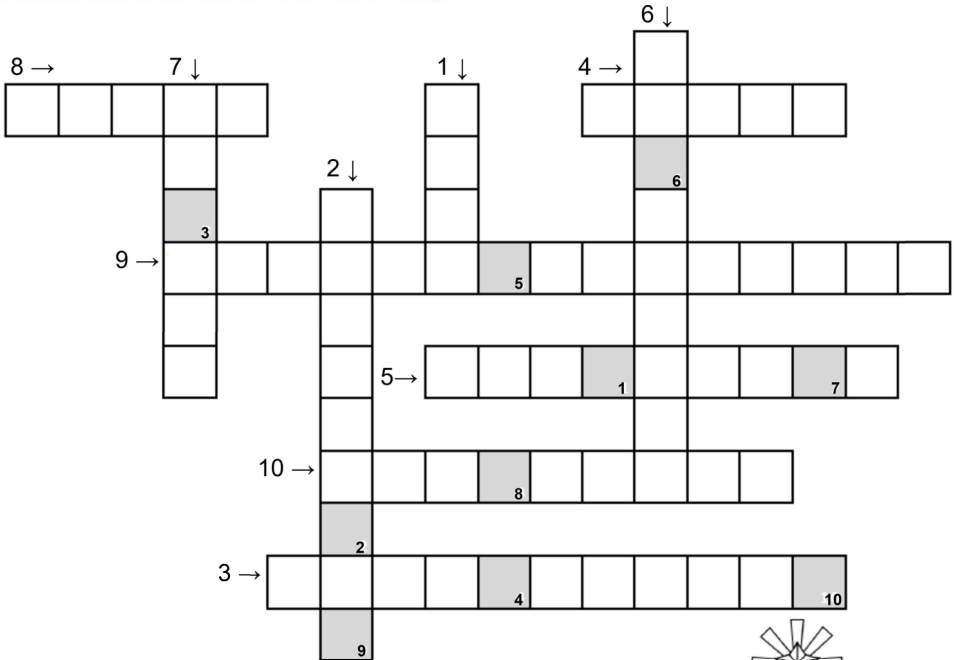
Bin auch ich vielleicht davon betroffen von dieser Einstellung, könnte man sich fragen? Wie schaut es eigentlich aus mit meiner inneren Grundeinstellung und mit dem, was ich tatsächlich tue?

Es ist nicht leicht, die christliche Grundeisstellung der Liebe im Alltag konsequent zu leben, da man damit regelmäßig und sicher aneckt oder ausgegrenzt wird. Christsein ist eben nichts für Menschen, die sich gerne anpassen und im Mainstream untertauchen. Jesus hat uns durch sein Menschwerden aufgefordert anders zu sein, anders als die Welt uns haben will und er hat uns gezeigt, dass die Liebe das stärkste und beste Mittel für eine gute Welt ist! Wäre das nicht ein Anstoß zum Nachdenken? Vielleicht ist ja an Weihnachten als Fest der Liebe eine gute Gelegenheit dafür?

Ihr Diakon Winfried Langlouis

Rätsel für große und kleine Schlaufüchse

1. Ein weihnächtliches Gewürz
2. Ein weihnächtliches Gebäck
3. Den Abend des 24. Dezembers nennt man
4. So viele Tage dauert das Jahr nach dem
1. Weihnachtstag am 25. Dezember noch
5. Etwas worauf du dich an Weihnachten freust
6. In welchem Ort wurde Jesus Christus geboren
7. In welchem Land liegt dieser Ort heute
8. Wie hiess die Mutter von Jesus
9. Am 1. Dezember kannst du das 1. Türchen öffnen
10. Das englische Wort für Weihnachten



Lösungswort: _____ .

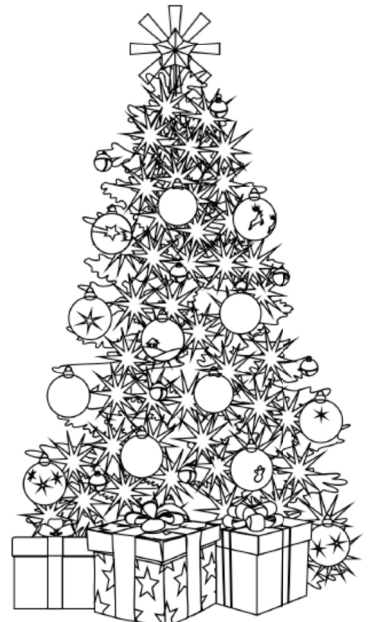
Die Lösung bis zum **15. Januar** im Pfarrhaus Röttingen (Briefkasten) abgeben!

Herzlichen Glückwunsch den Gewinnern des letzten Rätsels:

Simon Lang aus Riedenheim;
Emil Kleinschrot aus Tauberrettersheim;
Manuel Köller aus Reichenberg.

Die Lösung war:
„Ich will, dass ihr das Leben habt“.

© www.kinder-malvorlagen.com



Dankeschön!

Herzlich bedanken möchten wir uns diesmal unter anderen bei

- den Kirchenschmückerinnen und -schmückern, die gerade wieder an Erntedank die Dankaltäre so wunderbar geschmückt haben, und auch den Spenderinnen und Spendern der Gaben, die dort verwendet wurden
- den „Gruppenleiterinnen“ im Vorbereitungskurs auf die Kommunion '22 für ihre Bereitschaft in diesem neuen Kurs, der gewiss wieder spannend wird, mit zu helfen
- Stefan Vojanec und weiteren Helfern im Hintergrund für die hervorragende Vorbereitung des Platzes für den Fackel-Gottesdienst
- den Mesner(inne)n, Ministrant(inn)en, Musiker(inne)n und allen Helfern bei den Friedhofsandachten an Allerheiligen
- der Stadt Röttingen, Herrn Bürgermeister Gabel und Landrat Ebert und den Helfer(inne)n für die Bereitstellung und Vorbereitung des Burghofes und die Worte bei der Gedenkandacht zum Burgeinsturz
- allen Helfer(inne)n, die rund um die Martinszüge diese Andachten und Züge veranstaltet haben, auch wenn es wegen der Pandemielage diesmal nicht einfach war
- den Helferinnen und Helfern, die rund um den Gottesdienst und dem Empfang am Weltmissionssonntag mitgeholfen haben
- den Beterinnen und Betern, die in dieser schweren Zeit unsere Sorgen vor den Herrn bringen
- den Mitgliedern der Wahlausschüsse, die in diesen Tagen die kommende Wahl der Gemeindeteams vorbereiten und die nach geeigneten Kandidatinnen und Kandidaten suchen

Schon gesehen?

Unsere Pfarreiengemeinschaft ist auch im Internet zu finden. Unsere Website soll für Sie als Informationsplattform über Ihre Kirchengemeinden zur Verfügung stehen.

Sie finden dort unseren aktuellen Terminkalender, die Gottesdienstordnung, die letzten Pfarrbriefe als PDF und auch Berichte und Informationen über das Gemeindeleben. Der Code hier rechts kann Sie direkt auf die Seiten (www.pg-taubergau.de) führen.

Spitzen Sie doch mal rein!



Unser nächster Pfarrbrief - Impressum

Ausgabe 1-2022: Februar - März 2022

Stichtag für den nächsten Pfarrbrief: 15. Januar 2022

Diejenigen, die noch Intentionen für Messfeiern für diesen Zeitraum bestellen möchten, bitten wir dies spätestens bis zum 15. Januar zu tun. Später eingehende Terminwünsche können nicht mehr berücksichtigt werden.

Ebenfalls bitten wir Sie, wenn Sie uns einen Bericht für den Pfarrbrief geben wollen, dies bis zu diesem Termin zu tun. Am besten als e-Mail an die Adresse des Pfarramtes (s. u.).

Pfarrbüro: Marianne Metzger (marianne.metzger@bistum-wuerzburg.de)
Telefon: 09338 / 237 Telefax: 09338 / 8126
E-Mail: pfarrei.roettingen@bistum-wuerzburg.de
Internet: www.pg-taubergau.de

Öffnungs- zeiten des Pfarrbüros	Montag, Mittwoch, Donnerstag u. Freitag von 09:00 bis 13:00 Uhr
	Dienstag von 14:00 bis 18:00 Uhr

Das Pfarrbüro hat geschlossen:

von 23. Dezember 2021 bis einschl. 7. Januar 2022
über Telefon (Anrufbeantworter) sind wir zu erreichen

Pfarrer: Gerhard Hanft (gerhard.hanft@bistum-wuerzburg.de)
Herrnstraße 17; 97285 Röttingen

Diakon: Winfried Langlouis (winfried.langlouis@bistum-wuerzburg.de)
privat: Untere Siedlerstraße 8, 97285 Röttingen
Tel.: 09338 / 37 86 56 (winfried.langlouis@gmail.com)

Priester im
Pfarrgebiet: Stephan Egwu (stephen.egwu2905@gmail.com)
Marktplatz 10, 97285 Röttingen
Tel: 09338 / 980 46 05 Mobil: 0160 18 51 691

Impressum: Pfarrbrief für die Pfarreiengemeinschaft TauberGau
Auflage/Druck: 1600 Exemplare / gemeindebriedruckerei.de
Herausgeber: Kath. Pfarramt Röttingen, Pfr. G. Hanft, Herrnstraße 17, 97285 Röttingen

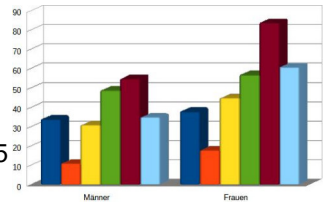
Datenschutz: Bei vielen unserer kirchl. Veranstaltungen werden Bilder zum Zwecke der Veröffentlichung in Pfarrbrief, Internet, Kirchenbuch u. Presse gemacht. Sollten Sie mit der Veröffentlichung von Bildern und personenbezogenen Daten nicht einverstanden sein, melden Sie sich bitte persönlich im Pfarrbüro oder senden uns eine E-Mail. Wenn kein Widerspruch erfolgt, werten wir das als Zustimmung. Die genauen Datenschutzrichtlinien können im Pfarrbüro oder auf unserer Homepage eingesehen werden.

Zahlen, Daten, Fakten

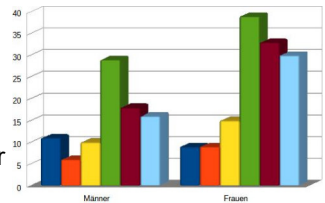
Kirchenbesuch in Zeiten von Corona:

Es begleitet uns schon seit langer Zeit - das Thema Corona. Dieses Virus und die Maßnahmen zur Verhinderung seiner Ausbreitung haben unser Leben verändert - auch unser kirchliches Leben. Während wir immer in der Kirche hören durften, dass wir auf einander zu gehen sollen und Gemeinschaft mit den anderen suchen sollen, hat diese Zeit uns das Gegenteil gelehrt. Wie hat sich das alles auf unseren Kirchenbesuch ausgewirkt. Zweimal jährlich zählen wir die Gottesdienstbesucher. In den Zeiten von Corona kam dabei folgendes heraus:

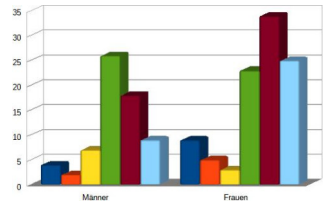
8. März 2020: Noch scheint die Welt in Ordnung, aber durch Rückkehrer aus dem Urlaub über die kurzen Ferien taucht das Virus, das schon in Norditalien stark aufgetreten war, auch bei uns auf. Wir hatten noch in allen Gemeinden einen Sonntagsgottesdienst. Bei 3065 Gemeindegliedern im TauberGau zählten wir: 538



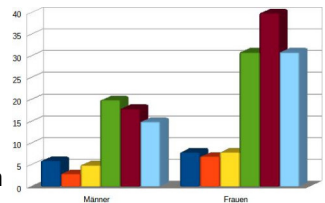
8. November 2020: Nach Lockdown und Sommererholung kommt das Virus zurück. Inzidenz heißt das Stichwort, nach dem jetzt jeder schaut. Rasant steigt diese an und überschreitet in diesen Tagen die Marke von 150 in Deutschland. Wir sitzen in den Gottesdiensten auf Abstand, tragen Maske und nur ein/e Vorsänger/in singt uns vor. In fünf Gottesdiensten im TauberGau zählten wir von den 3023 Gemeindegliedern: 235



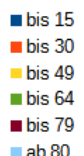
28. Februar 2021: Wir haben einen Winter überstanden, der mit hohen Werten bei der Pandemie aufgewartet hat. Doch die Inzidenz ist bis zu Werten unter 70 gefallen. Hoffnungsvoll beginnt der Frühling. In den fünf Gottesdiensten dürfen wir uns aber noch nicht anders verhalten als im vorherigen November. Bei 3020 Gemeindegliedern zählten wir: 167



14. November 2021: Obwohl ein Großteil der Bevölkerung inzwischen geimpft ist, kommt nach diesem Sommer das Virus sehr heftig zurück. In den Gottesdiensten dürfen wir inzwischen die Maske lüften und auch wieder gemeinsam singen. In den fünf Gottesdiensten an diesem „Kirchweih-Sonntag“ zählten wir von den 2989 Gemeindegliedern: 199



Wenn im März 2022 dann die nächste Zählung ansteht - Was können wir wohl dann über den Besuch der Gottesdienste und auch über die Pandemie erzählen?



(Farben der Altersgruppen →)

Erntedank mit neuem Diakon:

Ein besonderes Danke an Gott

Am Erntedankfest konnten wir in Bieberehren den neu geweihten Diakon Br. Markus Scholz OFM conv begrüßen. Er wurde am 2. Oktober in Würzburg von Bischof Franz Jung zum Diakon geweiht.

Markus Scholz war ja bis zu seinem Eintritt bei den Franziskaner Minoriten in Bieberehren als Mesner tätig. So manches an Schmuck und Gestaltung in dieser Kirche ist auch Ideen von Markus Scholz zu verdanken. So war es auch schön, dass er schon am Tag nach seiner Weihe den Dienst des Diakons im Erntedank-Festgottesdienst in dieser Kirche übernommen hat.

Markus Scholz ist derzeit im Kloster „Kommende Lage“ im Bistum Osnabrück tätig. Dort haben die Franziskaner Minoriten an einem neuen Standort angefangen den Menschen in der Seelsorge und in einem Bildungshaus Möglichkeiten zu schenken, dass sie ihren Glauben leben und vertiefen können.

Bild: Blau

